



Sicher zur Schule

Hinweise für Eltern



Leichte
Sprache

Rhein-Sieg-Kreis

Der Landrat

Straßen-Verkehrs-Amt

Sicher zur Schule



Wenn Ihr Kind in die Schule kommt
ist vieles neu.

Neu sind

- andere Kinder,
- die Lehrer,
- der Weg zur Schule.



Sie können Ihr Kind unterstützen,
dass es sicher zur Schule kommt.

Dazu gibt Ihnen das Straßen-Verkehrs-Amt
des Rhein-Sieg-Kreises wichtige Hinweise.

Vorbild sein

Verhalten Sie sich richtig im Straßen-Verkehr.
So sind Sie Vorbild für Ihr Kind.



Auch wenn Sie keine Zeit haben,
warten Sie immer an einer Ampel auf grün.
Wenn Sie auf die andere Straßen-Seite möchten,
gehen Sie möglichst über einen Zebra-Streifen.
Wenn kein Zebra-Streifen da ist,
müssen Sie besonders vorsichtig sein.
Das müssen Sie auch Ihrem Kind sagen.

Erklären Sie Ihrem Kind alles genau.
Nur so kann Ihr Kind lernen,
wie es sich auf der Straße richtig verhält.
Sagen Sie ihrem Kind,
was gefährlich ist.
Bitten Sie auch alle anderen in der Familie,
sich richtig zu verhalten.



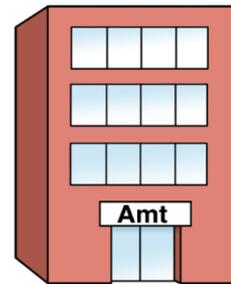
Machen Sie Ihrem Kind keine Angst
vor dem Straßen-Verkehr.
Wer Angst hat
macht schneller was falsch.

Schulweg

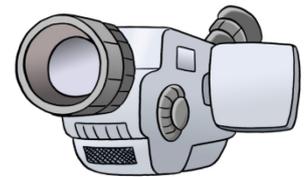
Gehen Sie mit Ihrem Kind vor dem
ersten Schultag den Weg zur Schule.
Das ist wichtig.
Erklären Sie Ihrem Kind,
wo gefährliche Stellen auf dem Weg sind.



Fragen Sie im Rathaus
nach einem Schulweg-Plan.
Auf einem Schulweg-Plan
ist die Umgebung der Schule aufgezeichnet.
Und Stellen, an denen es gefährlich ist.
Es ist auch aufgezeichnet,
wo man sicher über die Straße gehen kann.



Es kann helfen,
auf dem Schulweg Fotos zu machen.
Von Stellen, die gefährlich sind.
Man kann das auch filmen.
So können Sie zu Hause in Ruhe
alles nochmal ansehen und besprechen.
Ihr Kind erkennt die gefährlichen Stellen
auf dem Weg zur Schule dann schneller.



Üben Sie gemeinsam mit Ihrem Kind
den Weg zur Schule.
Und zurück nach Hause.
Üben Sie so lange,
bis Ihr Kind den Weg gut kennt.



Üben Sie nicht in den Schul-Ferien.
Üben Sie, wenn Schule ist.
So lernt Ihr Kind am besten.

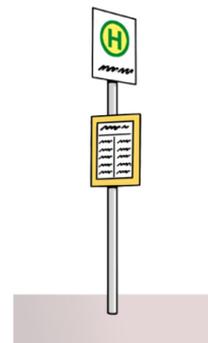
Machen Sie nicht alles auf einmal.
Üben Sie mit Ihrem Kind eins nach dem anderen.
Wiederholen Sie alles.
Bis Ihr Kind alles weiß,
worauf es achten muss.



Sagen Sie Ihrem Kind,
wenn andere im Straßen-Verkehr
etwas falsch machen.
Erklären Sie, wie man es richtig macht.
So kann Ihr Kind gut lernen.

Schulbus

Wenn ein Schulbus fährt,
üben Sie auch gemeinsam.
Üben Sie zusammen die erste Fahrt.
Wenn Ihr Kind dann alleine fährt,
bringen Sie Ihr Kind zur Halte-Stelle.
Holen Sie Ihr Kind dort auch wieder ab.



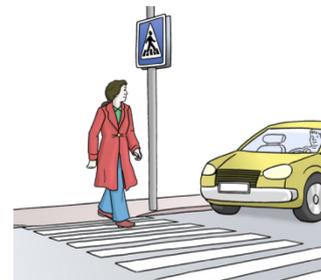
Gehen Sie nicht zu spät zur Halte-Stelle.
Wenn man keine Zeit hat
kann man nicht so gut aufpassen.

Wenn Sie auf den Bus warten,
stehen Sie nicht direkt an der Straße.
Halten Sie Abstand zur Straße.
Beobachten Sie den Verkehr auf der Straße.
Gehen Sie erst dann zum Bus
wenn er gehalten hat.
Und wenn die Türen geöffnet sind.
Nach dem Aussteigen warten Sie
bis der Bus weggefahren ist.



Wenn Sie auf die andere Straßenseite wollen
gehen Sie über einen Zebra-Streifen.
Oder über eine Fußgänger-Ampel.

Wenn kein Zebra-Streifen oder
keine Fußgänger-Ampel da ist
müssen Sie besonders gut aufpassen.
Wenn der Bus abgefahren ist
schauen Sie erst nach links
und dann nach rechts auf die Straße.
Dann schauen Sie nochmal nach links.
Wenn die Straße frei ist
gehen Sie zügig auf die andere Seite.



Eine gute Übung ist:
Lassen Sie sich von Ihrem Kind
zur Schule bringen.
Ihr Kind soll Ihnen dabei alles erklären.
Besonders was gefährlich ist.
So erkennen Sie,
ob Ihr Kind alles gut gelernt hat.



Überqueren der Straße

Ihr Kind sollte lernen
mit Geschwindigkeiten umzugehen.
Und mit Entfernungen.
Ihr Kind muss wissen,
wie schnell Autos oder Fahrräder fahren.
Oder Motorräder.
Und wie weit oder nah der Verkehr
auf der Straße ist.



Eine gute Übung ist:
Lassen Sie Ihr Kind die Sekunden zählen,
bis ein Auto oder Fahrrad heran kommt.



Manchmal ist ein Fahrrad-Weg
zwischen Gehweg und Straße.

Machen Sie Ihr Kind
auch auf Rad-Fahrer aufmerksam.

Sagen Sie Ihrem Kind,
dass es immer gut aufpassen muss.
Auch wenn Freunde
auf der anderen Straßen-Seite stehen.
Oder wenn jemand was Spannendes erzählt.



Üben Sie mit Ihrem Kind,
wie man über einen Fußgänger-Ampel geht.
Oder über eine Zebra-Streifen.
Üben Sie auch Handzeichen für Auto-Fahrer.
Damit Auto-Fahrer wissen,
dass man über die Straße will.

Mit dem Fahrrad zur Schule

Ihr Kind sollte nicht vor dem 4. Schuljahr
mit dem Fahrrad zur Schule fahren.
Besser noch später
wenn der Schulweg gefährlich ist.

Üben Sie auch mit dem Fahrrad
den Schulweg gemeinsam.
Zeigen Sie Ihrem Kind
wo es besonders aufpassen muss.
Und wo es gefährlich ist.



Wichtig ist:

- am Fahrrad darf nichts kaputt sein,
- einen Fahrrad-Helm anziehen,
- Kleidung und Rucksack mit Reflektoren tragen.

Reflektoren sind Streifen oder Ecken,
die im Dunkeln leuchten.

Anschnallen

Im Auto muss sich jeder anschnallen.
Vorher darf man das Auto nicht starten.

Kinder bis zum 12. Lebensjahr
sollten hinten sitzen.

Die normalen Sicherheits-Gurte dürfen nur benutzen

- Menschen, die ab 150 Zentimeter groß sind **oder**
- Kinder ab dem 12. Lebensjahr

Es gibt Halte-Sicherungen für Kinder.

Die Halte-Sicherungen müssen
zu Körper-Größe und Körper-Gewicht passen.

Testen Sie die Halte-Sicherungen
vor dem Kaufen in Ihrem Auto.

Es dürfen nur so viele Kinder
im Auto mitfahren,
wie Halte-Sicherungen da sind.

Ein- und Aussteigen

Kinder müssen immer an der Seite
aus dem Auto steigen,
wo der Gehweg ist.

Manchmal gibt es vor Schulen Bereiche,
da darf man nicht halten.

Diese Bereiche heißen Halte-Verbots-Zonen.

Lassen Sie ihre Kinder
dort nicht ein- und aussteigen.



Der Text ist in männlicher Sprache geschrieben.
Zum Beispiel steht im Text nur das Wort Lehrer.
Das Wort Lehrerinnen steht nicht im Text.
Lehrer können aber auch Frauen sein.
Frauen sind uns genauso wichtig.
Wir machen das so, damit man den Text besser lesen kann.

Herausgeber: Rhein-Sieg-Kreis
Straßen-Verkehrs-Amt.
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Auflage: 1. Auflage 2015

Die Bilder sind aus dem Buch Leichte Sprache – Die Bilder
© Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013